

# Mittendrin

Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.

Schwerpunkt Freizeit & Hobby  
„Was ich gerne mache“



Gestalte Deine Zukunft!

- Bundesfreiwilligendienst
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Ausbildung, Praktikum

Dann komm zur Lebenshilfe BGL!



**Lebenshilfe**

Berchtesgadener Land

*Teilhabe verbindet*



## Inhalte Seite

Inhalt	2
Vorwort	3

### Aktuell • Fachlich • Informativ

Das neue Wohnhaus in Berchtesgaden ist eröffnet	4
EdelweißClassic 2017	7
Pflegestammtisch besucht das neue Wohnhaus	8
Berufsfachschule Insula	9
Jubiläum - 10 Jahre Förderstätte	10
Mitgliederversammlung	10
Krisendienst Psychiatrie	11
Leichte Sprache besser verstehen	12

### Schwerpunktthema:

#### Freizeit und Hobby - „Was ich gerne mache“

Bewohner aus dem Wohnhaus Berchtesgaden erzählen	14
Maria backt gern Kuchen	16
Reiterfreizeit im Almtal	18
Sport für Alle	21
Backnachmittag in Marzoll	22
Cavin und die Pfadfinder	23
Café Vogg	24
Rene auf dem Faschingszug	25
Das ist was, was wir gerne tun	25
Freizeit und Hobby in Adelstetten	26
Menschen	28
Andreas Hobby: Schwimmen	29

### Berichte aus den Einrichtungen

Kurzzeitpflege ist wie Urlaub	30
Begleitmaßnahme „Kochen und Backen“	32
Nachruf - Peter Schatz	34

### Freiwilligendienst

Interview mit Philip Proгри	35
-----------------------------	----

### Foto-Wettbewerb 36

### Spenden

Dank allen Spendern	37
---------------------	----

### Ihre Mitgliedschaft ist wichtig für uns 38

### Informationen zum Anfordern 38

### Impressum 39

### Kontakte 40

### Anzeigen:

Allianz	12
AOK	13
Malteser	13
Druckerei Korona	39

### Titelfoto: Sportgruppe

### Bitte beachten Sie die Beilagen in diesem Heft

*Der Umwelt zuliebe:  
Gedruckt auf Circlesilk Premium white  
100% Recyclingpapier*

# Liebe Leserinnen, Liebe Leser,



Freizeit ist wichtig für uns alle.  
Wir können in der Freizeit tun was wir wollen.  
Und was uns Spaß macht.  
Freizeit ist wichtig für unsere Erholung.  
Jeder verbringt seine Freizeit anders.  
Manche treffen Freunde.  
Andere machen bei den Angeboten von der rOBA mit.  
Was machen die Leute in der Lebenshilfe mit ihrer Freizeit?  
Das können Sie in diesem Mittendrin lesen.  
Sie können auch Neuigkeiten aus der Lebenshilfe erfahren.  
Zum Beispiel:  
Es gibt ein neues Wohn-Haus in Berchtesgaden.  
Wie geht es den Bewohnern?  
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Freizeit, Hobby: „Was ich gerne mache“. Dieses schöne und vielseitige Thema bildet den Schwerpunkt im aktuellen Mittendrin. Mit Freizeit verbinden wir meist schöne Erlebnisse und Hobbys sind Aktivitäten die wir in unserer Freizeit gerne tun - und das ist gut so! In seiner Freizeit kann jeder Mensch das tun was er gerne macht. In der Freizeit laden wir unsere inneren Akkus auf und tanken Kraft für die Herausforderungen des Alltags, z. B. für den Beruf. Für manch einen von uns gibt es auch in der Freizeit so viel zu tun, dass er gar keine Frei-Zeit mehr hat. Deshalb sprechen diese Menschen von Freizeit-Stress. Einige Menschen verbringen Ihre Freizeit in der Lebenshilfe, z. B. als ehrenamtliche Helfer, oder Sie nehmen an Angeboten der rOBA teil oder sie verbringen ein paar Tage in unserer Kurzzeitpflege um Freunde zu treffen. Diese Ausgabe soll ihnen Einblicke in die Freizeitgestaltung von Menschen mit Behinderungen geben, welchen Hobbys sie nachgehen und wie wir in der Lebenshilfe sie dabei unterstützen. Passend zum Thema Freizeit veranstalten wir in dieser Ausgabe auch einen Foto-Wettbewerb. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Zu Ihrer Information bieten wir Ihnen, wie gewohnt, auch einen Einblick in die Ereignisse des letzten halben Jahres in unserer Lebenshilfe. Der Einzug der Bewohnerinnen und Bewohner in das neue Wohnhaus in Berchtesgaden und die Eröffnungsfeier des Hauses waren Meilensteine in unserer Arbeit der letzten Monate.

Zusätzlich erhalten Sie Informationen zu in Kürze anstehenden Veranstaltungen wie z. B. zur EdelweißClassic, die in diesem Jahr das Wohnhaus Berchtesgaden und die Pidinger Werkstätte unterstützt. Dafür ein herzliches Dankeschön an die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und an Joachim Althammer mit Familie und seinen vielen Helferinnen und Helfern.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen und bedanke mich für Ihr Interesse!

Herzlichst

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'DS', written in a cursive style.

Dieter Schroll,  
Geschäftsführer Lebenshilfe BGL e.V.

# Das neue Wohnhaus in Berchtesgaden ist eröffnet



Das neue Wohn-Haus in Berchtesgaden ist fertig.  
Am 7. April war eine Feier mit vielen Gästen.  
Wir haben die Eröffnung vom Wohn-Haus gefeiert.  
Alle Gäste und Besucher konnten sich das Wohn-Haus ansehen.  
Die neuen Bewohner wohnen seit Januar in dem neuen Wohn-Haus.  
Es gefällt ihnen gut.  
Die neuen Mitarbeiter haben sich gut eingearbeitet.



*BewohnerInnen des Wohnhauses Berchtesgaden und das Team der MitarbeiterInnen*

Die Lebenshilfe Berchtesgadener Land ist stolz über die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Wohnhauses in Berchtesgaden. Wir verfügen jetzt endlich auch über die lang ersehnten bedarfsgerechten Wohnangebote für Menschen mit Behinderung aus den südlichen Landkreisgemeinden.

Am 07. April 2017 wurde das Wohnhaus im Rahmen einer stimmungsvollen Feier im Beisein zahlreicher Ehrengäste, der BewohnerInnen mit Eltern und Angehörigen sowie der MitarbeiterInnen eröffnet.

Im Anschluss an die Eröffnung fand ein Tag der offenen Türe statt. Auf dem Programm standen zum Beispiel auch Haus-

führungen gemeinsam mit BewohnerInnen, die stolz ihre neues Zuhause herzeigten.

Bereits am 06. und 07. Januar 2017 ging das Wohnhaus mit dem Einzug der ersten BewohnerInnen in Betrieb. Aktuell leben 14 Männer und Frauen im Wohnhaus. Zwölf Personen wohnen in einer der beiden Wohngruppen. Zwei Männer sind in die Einzelappartements eingezogen, die für das sogenannte Wohntraining zur Verfügung stehen.

Die Inbetriebnahme und Eröffnung des neuen Wohnhauses in Berchtesgaden ist für alle Beteiligten ein sehr spannendes und aufregendes Ereignis. Wir können erfreut und zufrieden



feststellen, dass die neuen BewohnerInnen und das Mitarbeiterteam gut in den neuen Räumlichkeiten angekommen sind und sich bereits gut eingelebt bzw. auch gut eingearbeitet haben. Im Haus herrscht eine schöne und angenehme Atmosphäre.

Passend zum Thema dieser Mittendrin-Ausgabe berichten drei BewohnerInnen an anderer Stelle im Heft über ihre Vor-

lieben bei der Freizeitgestaltung.

Wir möchten uns hier herzlich bei allen Beteiligten, die durch Ihre Mitwirkung und Unterstützung zum Gelingen der Eröffnungsfeier und des Tages der offenen Türe beigetragen haben, bedanken!

Martin Rihl

Leitung Wohnen und Fördern



*Vorstand und Geschäftsführung mit Ehrengästen und Festrednern*

Von links: Oswald Lerach, 1. Vorsitzender LH BGL; Rüdiger Lerach, Architekt u. Vorstand Lebenshilfe BGL; Gerhard John, 2. Vorsitzender der Lebenshilfe Bayern; Hannelore Bohm, Behindertenbeauftragte Landkreis BGL; Georg Grabner, Landrat BGL; Franz Rasp, 1. Bürgermeister Berchtesgaden; Josef Mederer, Bezirkstagspräsident Oberbayern und Präsident des Bayerischen Bezirkstags; Georg Wetzelsperger, Bezirksrat; Sepp Landthaler, 2. Vorsitzender Lebenshilfe BGL; Dieter Schroll, Geschäftsführer Lebenshilfe BGL

Fortsetzung nächste Seite



*Schlüsselübergabe: Rüdiger Lerach, Architekt und Vorstand Lebenshilfe BGL; Martin Rihl, Leiter Wohnen und Fördern; Dieter Schroll, Geschäftsführer; Melanie Sarbalkan, Hausleitung*



*Kreuzweihe und Segnung der Räume durch Monsignore Mag. Dr. Thomas Frauenlob und Pfarrer Peter Schulz. Assistenz: Luisa Zellner und Theresa Maltan*



Paul Wembacher, Bewohner



*Das Wohnhaus Berchtesgaden wird im hohen Maße durch Spenden und besonders von der EdelweißClassic unterstützt.*



## **EdelweißClassic 2017**

**vom 23. bis 25. Juni 2017**

Am Samstag, den 24. Juni 2017, werden die Oldtimer der EdelweißClassic Rallye um ca. 10:15 Uhr auch in Berchtesgaden am neuen Wohnhaus der Lebenshilfe BGL e. V. Station machen.

Nähere Infos zum gesamten Programm im Internet:  
[www.edelweiss-classic.de](http://www.edelweiss-classic.de)

Und am Samstag, den 8. Juli 2017, heißt es wieder Autofahren mit Herz. Die EdelweißClassic lädt im Rahmen des rOBA-Programms ein zu einer Ausfahrt mit Oldtimern.

Nähere Infos im beiliegenden rOBA-Programm.



Foto: Uwe Kurenbach

# Pflegestammtisch besucht das Wohnhaus Berchtesgaden



In unserem Land-Kreis treffen sich 2 Mal im Jahr Leiter aus verschiedenen Einrichtungen.

Auch Mitarbeiter von der FQA sind dabei.

Das spricht man Ef-ku-a.

Ein leichtes Wort dafür ist Heim-Aufsicht.

Das ist eine wichtige Stelle im Land-Rats-Amt.

Die Heim-Aufsicht prüft Heime.

Damit es den Heim-Bewohnern gut geht.

Bei den Treffen sprechen die Leiter über die Arbeit.

Sie hören bei den Treffen viele Neuigkeiten über die Arbeit.

Die Treffen heißen Pflege-Stamm-Tisch.

Am 30. März war ein Pflege-Stamm-Tisch im Wohn-Haus in Berchtesgaden.

Die Leiter haben das Wohn-Haus Berchtesgaden angeschaut.

Es gefällt ihnen gut.

Darüber freut sich die Lebenshilfe.



Pflegedienstleiter und Einrichtungsleiter aus den Bereichen Altenpflege und der Hilfen für Menschen mit Behinderung treffen sich auf Initiative und unter Leitung der Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht des Landratsamtes BGL (kurz FQA/ früher Heimaufsicht) zweimal jährlich zu einem fachlichen Austausch. Die Treffen werden Pflegestammtisch genannt. Anlässlich der Inbetriebnahme des Wohnhauses Berchtesgaden fand der erste Pflegestammtisch des Jahres am 30.03.2017 in den neuen Räumlichkeiten der Lebenshilfe statt.

Martin Rihl, Leiter Wohnen und Fördern und Thomas Kübbeck, Leiter der Offenen Hilfen, begrüßten die Leitung und Mitarbeiter der FQA und die Fachkollegen, die sehr zahlreich erschienen waren und so ihr Interesse an dem neuen Wohnhaus bekundeten. Einem Vortrag über das Wohnkonzept des neuen Hauses folgte eine ausführliche Besichtigung der Räumlichkeiten.

Die Lebenshilfe bedankt sich herzlich für den Besuch des Pflegestammtisches und für den interessanten fachlichen Austausch. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen, die wir beim Pflegestammtisch bekommen haben, freuen uns sehr und bestätigen uns in unserer Arbeit.

Martin Rihl,  
Leitung Wohnen und Fördern

# Berufsfachschule Insula

## Exkursion der Berufsfachschule für Altenpflege Insula zur Lebenshilfe Berchtesgadener Land



Die Schüler der Alten-Pflege-Schule Insula haben die Lebenshilfe BGL besucht. Sie haben bei dem Besuch die Lebenshilfe kennen-gelernt. Sie haben das Wohn-Haus Berchtesgaden und die Förderstätte Anger besucht. Die Schüler der Alten-Pflege-Schule helfen nach der Ausbildung alten Menschen.



*ExkursionsteilnehmerInnen 2. von rechts: Martin Rihl, Leiter Wohnen und Fördern Lebenshilfe und Melissa Prager, Fachlehrerin der Berufsfachschule und*

Die Fachschüler der Berufsfachschule für Altenpflege Insula des Diakoniewerk Hohenbrunn haben im März im Rahmen zweier Termine zum ersten Mal die Lebenshilfe BGL besucht. Auf dem Programm standen ein Fachvortrag über die Arbeit der Lebenshilfe BGL, die spezifischen Ziele der Hilfen für Menschen mit Behinderung und das Aufgabenprofil von pädagogischen Fachkräften.

Die künftigen AltenpflegerInnen besichtigten im Anschluss das neue Wohnhaus in Berchtesgaden und die Förderstätte in Anger. Die vielen Nachfragen und die fachliche Diskussion zeigten das große Interesse der Besucher an der Arbeit der Lebenshilfe BGL. Wir bedanken uns für den Besuch und das Interesse.

Martin Rihl,  
Leiter Wohnen und Fördern

# Jubiläum - 10 Jahre Förderstätte



Die Förderstätte in Anger gibt es seit 10 Jahren.  
Das wollen wir feiern.  
Mit einem Tag der offenen Tür am  
14. Oktober 2017.  
Das Programm wird noch bekannt gemacht.

10 Jahre ist es inzwischen her, dass die Förderstätte an ihrem neuen Standort Anger ihre Pforten zum ersten Mal geöffnet hat.

Dieses Ereignis möchten wir uns allen in diesem Jahr ins Gedächtnis rufen und erneut unsere Türen weit für Sie öffnen. Wir werden Sie deshalb einladen, uns am Samstag 14.10.2017 in der Förderstätte zu besuchen und sich anzusehen, wie sich alles seit der Eröffnung vor 10 Jahren weiterentwickelt hat.

Darüber, zu welcher Uhrzeit und mit welchem Programm wir Sie empfangen möchten, werden wir Sie zu einem anderen Zeitpunkt informieren.

Ulrike Thon,  
Leitung Förderstätte Anger



## Mitgliederversammlung 2017

**Mitgliederversammlung 2017  
der Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.**

**am Freitag, den 28.07.2017  
um 14.30 Uhr**

**in der Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL,  
83451 Piding, Hirschloh 1+3**

# Krisen-Dienst Psychiatrie



Der Krisen-Dienst Psychiatrie ist ein neues Angebot für alle Menschen in Oberbayern. Es ist ein Angebot vom Bezirk Oberbayern.

Den Krisen-Dienst Psychiatrie können Menschen in Krisen anrufen. Und Angehörige von Menschen in Krisen. Die Beratung ist für alle kosten-los.

Eine Krise ist eine schwere Zeit im Leben. Jeder Mensch kann eine Krise bekommen. Es gibt viele Gründe für eine Krise. Zum Beispiel:  
Wenn Sie krank werden.  
Wenn Sie oft sehr traurig sind.  
Wenn Sie sehr viel Angst haben.  
Wenn Sie Probleme wegen Gewalt oder Drogen haben.  
Wenn jemand stirbt.  
Krisen machen das Leben von den Menschen schwer.



Sie sind in einer Krise?  
Und brauchen schnelle Hilfe in Ihrer Nähe?

**Dann können Sie diese Telefon-Nummer anrufen: 0180 / 655 30 00.**

Jeden Tag von 9 bis 24 Uhr.  
Auch am Wochen-Ende und an Feier-Tagen.  
Sie müssen am Telefon erzählen was Ihr Problem ist.  
Der Krisen-Dienst Psychiatrie sagt Ihnen dann, wer Ihnen helfen kann.

Denn der Krisen-Dienst Psychiatrie arbeitet mit vielen anderen Einrichtungen zusammen.

Zum Beispiel mit:

- Kranken-Häusern,
- Psychiatern,
- Beratungs-Stellen

Der Text ist in Teilen von der Internet-Seite [www.krisendienst-psychiatrie.de/leichte-sprache/](http://www.krisendienst-psychiatrie.de/leichte-sprache/)



# Leichte Sprache verstehen alle besser



Bei der Lebenshilfe BGL gibt es eine Prüf-Gruppe.  
Sie schaut ob die Texte in Leichter Sprache gut zu verstehen sind.  
Wir sagen:  
Sie prüft die Texte.  
Danach macht die Prüf-Gruppe einen Stempel drauf.  
So sieht der Stempel aus:



Manche Texte haben keinen Stempel.  
Das heißt:  
Sie wurden nicht von der Prüf-Gruppe geprüft.  
Bei der Leichten Sprache schreiben wir  
Wörter in der männlichen Form.  
Das kann man besser lesen.  
Zum Beispiel:  
Wir schreiben Bewohner.  
Wir meinen aber nicht nur Männer.  
Wir meinen Männer und Frauen.



Die Tierkrankenversicherung für Hunde und Katzen im Allianz PrivatSchutz übernimmt Tierarztkosten bei einer Operation oder bei Krankheit Ihres Vierbeiners. Mehr dazu bei Ihrer Allianz vor Ort:

**Robert Schmidbauer**  
Generalvertretung der Allianz  
Salzburger Str. 17, 83404 Ainring  
robert.schmidbauer@allianz.de  
[www.allianz-schmidbauer.de](http://www.allianz-schmidbauer.de)  
Tel. 0 86 54.85 02  
Fax 0 86 54.5 72 56





Die Gesundheitskasse.

[www.aok.de/bayern](http://www.aok.de/bayern)



**„Die schönsten Momente im Leben lassen sich einfach nicht planen“**

Bei meiner **Gesundheit überlasse ich lieber nichts dem Zufall.** Gut, dass es jetzt das erweiterte Vorsorgepaket mit bis zu 250 Euro pro Jahr gibt. Exklusiv bei meiner AOK Bayern. Überall vor Ort.

Gesundheit in besten Händen [www.mehr-vorsorge-für-mich.de](http://www.mehr-vorsorge-für-mich.de)

## Gemeinsam im Leben ...



# Malteser

...weil Nähe zählt.

**... mit unseren Fahrdiensten:**  
**Individuelle Fahrdienste** zum Beispiel im Rahmen der Mobilitätshilfe des Bezirks Oberbayern: für Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung und unter bestimmten Voraussetzungen auch für Menschen mit geistiger Behinderung.  
**Linienfahrdienste** für die Lebenshilfe und andere Einrichtungen.

**... mit unserem Notruf:**  
 Mit dem Malteser Notruf **zu Hause** und **unterwegs** auf Knopfdruck Hilfe rufen – auch mit zusätzlichem Zubehör wie Epilepsiematten oder Falldetektoren erhältlich.

**... mit unserer Schulbegleitung:**  
 Bei besonderen **körperlichen, geistigen oder seelischen Bedürfnissen** mit individueller Schulbegleitung in der richtigen Schule, gemeinsam lernen – auch in Förderschulen möglich.

Wir suchen regelmäßig motivierte Mitarbeiter/innen im **Bundesfreiwilligendienst** oder im Rahmen einer **Geringfügigen Beschäftigung**.




 **08651 7626070**

Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH  Teisendorfer Straße 8, 83435 Bad Reichenhall  
 [malteser.badreichenhall@malteser.org](mailto:malteser.badreichenhall@malteser.org)  [www.malteser-badreichenhall.de](http://www.malteser-badreichenhall.de)

# Bewohner aus dem Wohnhaus Berchtesgaden erzählen



Hallo zusammen,  
seit Januar wohnen wir im Wohn-Haus Berchtesgaden.  
Wir sind 14 Leute.  
Wir fühlen uns schon super wohl.  
In der Freizeit haben wir auch schon einiges zusammen gemacht.  
Wir waren schon im Kino.  
Wir haben Ausflüge gemacht.  
Und wir haben einen Kegel-Stamm-Tisch.  
Das heißt:  
Wir gehen 1 Mal im Monat zum Kegeln.  
Da haben wir immer einen lustigen Abend.  
Aber jeder hat natürlich auch noch seine eigenen Hobbys...  
Markus Landthaler, Verena Kreidler und Andreas Kellerbauer.  
Unterstützt haben die drei Elke Marzullo und Miriam Erntl



Ich heiße Verena Kreidler und bin 31 Jahre alt.  
Mein Hobby sind Flug-Zeuge.  
Ich sammle verschiedene Modell-Flieger.  
Einmal monatlich kaufe ich mir meine  
Lieblings-Zeitschrift Aero.  
Damit informiere ich mich über die neuesten Flug-Zeuge.  
Ausflüge zum Flug-Hafen oder zum Hangar finde ich toll.  
Dort beobachte ich gerne echte Passagier-Flugzeuge.

Mein Name ist Andreas Kellerbauer, bin 55 Jahre alt und wohne in Berchtesgaden. Seit 18 Jahren besuche ich Dienstag und Donnerstag das Fitness-Studio VitaClub. Dort habe ich einen Trainer, der mir Übungen an verschiedenen Geräten zeigt. Danach gehe ich gerne in die Sauna. Es macht mir Spaß und hält mich fit.



Ich bin Markus Landthaler, 40 Jahre alt und lebe seit kurzem im Wohn-Haus in Berchtesgaden. Seit ich 13 Jahre alt bin sammle ich Schall-Platten. Ich nenne mich DJ XElectro, Ich habe schon bei verschiedenen Veranstaltungen der Lebenshilfe aufgelegt. Die Musik, die ich spiele, richtet sich nach meinem Publikum. Meistens bunt gemischt. Musik ist meine Leidenschaft und ich besuche gerne Live Konzerte.



# Maria backt gern Kuchen



Maria Stanggassinger nutzt das Betreute Wohnen in Familien.

Wir sagen kurz BWF.

Das spricht man be-we-ef.

Maria wohnt zusammen mit ihrer Schwester in Bischofs-Wiesen.

In der Werkstatt in Piding arbeitet sie in der Küche.

Kochen und Backen macht ihr sehr viel Spaß.

Auch in ihrer Freizeit kocht sie viele leckere Sachen.

Oder backt Kuchen.

Maria zeigt uns hier ihr Rezept für einen Eier-Likör-Kuchen.

Das ist ihr Lieblings-Rezept.

Das braucht man:

- ✓ 5 Eier
- ✓ 1 Tasse Pflanzen-Öl
- ✓ 2 Tassen Eier-Likör
- ✓ 250 Gramm Zucker
- ✓ 250 Gramm Mehl
- ✓ 1 Päckchen Vanille-Zucker
- ✓ 1 Päckchen Back-Pulver
- ✓ etwas Butter
- ✓ Puder-Zucker



## So wird es gemacht:



1  
Zucker und Mehl mit  
einem Mess-Becher  
abmessen



2  
In eine Schüssel geben.  
Die anderen Zutaten  
dazu



3  
Mit einem Hand-  
Rühr-Gerät vermengen



4  
Butter in einer  
Back-Form  
verschmieren



5  
Gefettete Back-Form  
mit Mehl bestäuben



6  
Teig in die Back-Form  
gießen



7  
Den Back-Ofen auf  
170 Grad stellen



8  
1 Stunde backen



9  
Abkühlen lassen  
mit Puder-Zucker  
bestäuben

# Reiterfreizeit im oberösterreichischen Almtal



Im April war die Reiter-Freizeit.

Die Teilnehmer sind nach Österreich gefahren.

Im Gasthof Wiesel-Mühle haben sie gewohnt.

Es gab dort ein Schwimm-Bad.

Und einen großen Weiher zum Boot-Fahren.

Es war sehr schön.

Die Teilnehmer waren auf dem Hof der Salz-Kammergut-Kutscher

Sie haben die Pferde jeden Tag geputzt und gefüttert.

Sie sind geritten und mit der Kutsche gefahren.

Die Teilnehmer haben auch Ausflüge gemacht.

In eine Werkstatt.

In der Werkstatt wird die Gmundner Keramik gemacht.

Und in den Tierpark Cumber-Land.

Dort gab es zum Beispiel:

Schnee-Eulen, Gänse-Geier, Wild-Schweine, Hirsche, Gämsen, Urwild-Pferde, ebenso Ziegen, Hühner, Hasen und Schafe im Streichel-Zoo.

Bei der alljährlichen Reiterfreizeit der LH BGL war wieder viel Schönes zu erleben.

Dieses Jahr sind wir schon im April gefahren – wir hatten 3 Tage herrliches Frühlingswetter.

Beim Hinweg nach Grünau im Almtal wurde ein Zwischenstopp bei der Gmundner Keramik eingelegt. Dort wartete bereits eine nette Dame, die uns bei einer Führung die Verarbeitung von Ton bis zum fertigen Teller oder Tasse, sehr anschaulich erklärt und gezeigt hat.

Nach einem kleinen Picknick ging's weiter zum Forellenhof Wieselmühle. Dort haben wir unsere Zimmer bezogen. Gleich danach sind wir zu den „Salzkammerkutschern“ Gudrun und Franz gefahren, bei denen wir täglich ein bestes, auf uns abgestimmtes, Pferdeprogramm hatten. Wir durften täglich Pferde versorgen, viel reiten, mit dem Pferdewagen und mit der Kutsche mitfahren.

Einige durften sogar neben Franz auf dem Kutschbock sitzen und die Leinen selber halten. Das war natürlich ein besonderes Erlebnis. Wir hatten die Pferde Ambros, Herkules und Elli zum Reiten, vor dem Pferdewagen waren zwei wunderschöne Noriker-Tigerschecken gespannt, die Kutsche zogen ein Schimmel und ein Rappe.

Da wir immer mit vielen Pferden gleichzeitig unterwegs waren, hat Gudrun sehr nette Helferinnen organisiert – Irmi,

Johanna und Sophie.

Abends waren wir zwar jeden Tag sehr müde, aber das hauseigene Schwimmbad haben wir trotzdem noch aufgesucht. Es waren sonst keine anderen Gäste beim Schwimmen – wir hatten sozusagen das Schwimmbad für uns alleine. Das haben wir sehr genossen. Ebenso gehört ein kleiner See zum Hotel, wo wir täglich in der Abendsonne mit dem Ruderboot gefahren sind.

Bevor wir am letzten Reisetag zum pferdemäßigen Höhepunkt kamen, fuhren wir schon frühmorgens zum Naturtierpark Cumberland. Dort warteten Verena und Julia, zwei nette Biologinnen, die uns die Welt der Bären, der Wölfe und der Luchse sehr anschaulich erklärten. Wir durften diese Tiere auch füttern. Weiters wanderten wir noch ohne Führung durch das schöne und große Gelände. Wir konnten noch viele andere Tiere bestaunen, wie z.B. Schneeeulen, Gänsegeier, Waldkrappen, Uhus, Wildschweine, Hirsche, Gämsen, Urwildpferde – ebenso Ziegen, Hühner, Hasen und Schafe im Streichelzoo.

Danach ging's nochmal zu den Pferden: Franz und Gudrun hatten für uns eine mehrstündige Pferdetrekkingtour geplant. Mit Kutsche voran und den Reitpferden dahinter ging's auch schon los. Der Weg führte uns auf den Traunreitweg über Hügel und durch Wälder im schönen Almtal.



Fortsetzung nächste Seite

Das war wunderschön. Weil es auch ein bisschen anstrengend war, servierte uns Gudrun auf ihrer Terrasse danach Würstl und Süßes. Das hat uns gut geschmeckt.

Wir waren von dieser Reiterfreizeit so begeistert, dass wir gleich gefragt haben, ob wir nächstes Jahr wieder kommen dürfen – die Antwort war: „Na klar, wir freuen uns immer, wenn ihr zu uns kommt!“

*Gertraud Forster, Reitprojekt der Lebenshilfe BGL e.V.*



# Sport für Alle



Bei der Lebenshilfe gibt es ein Sport-Angebot.  
 Es können Leute aus den Wohn-Häusern mitmachen.  
 Und Leute aus der rOBA.  
 Sie machen verschiedene Sport-Arten.  
 Zum Beispiel:  
 Wandern, Laufen, Gymnastik, Spiele, Tanzen und Entspannung.  
 Jeder macht mit wie er kann.  
 Einige Teilnehmer machen eine Wanderung,  
 andere Teilnehmer laufen.  
 Einige Teilnehmer springen mit dem Seil,  
 andere Teilnehmer sitzen auf einem Stuhl  
 und machen Gymnastik mit Armen oder Beinen.  
 So können auch Menschen mitmachen,  
 die nicht lange gehen können.  
 Oder einen Roll-Stuhl brauchen.  
 Das Angebot gibt es seit Oktober 2016.  
 Die Teilnehmer treffen sich 1 Mal im Monat.  
 Bei der Förderstätte Anger.  
 Die Termine stehen im rOBA-Programm.  
 Mit Sport-Vereinen wollen wir 2017 noch andere Sport-Arten ausprobieren.  
 Zum Beispiel:  
 Tennis oder Stock-Schießen.  
 Brigitte Maier-Koch, Offene Hilfen



# Backnachmittag in Marzoll



Im Wohn-Haus Marzoll wird 1 x im Monat gebacken.  
Die Bewohner laden Freunde ein.  
Erst backen wir.  
Dann essen alle zusammen.

In der WG Marzoll findet jeden Monat ein Backtreff statt. Unsere Bewohner laden sich dazu Besuch ein. Die Rezepte werden an die Fähigkeiten der Bewohner angepasst. Wir überlegen zusammen, was wir benötigen und kaufen alles ein. Am Backtag bereiten wir die Köstlichkeiten zu und verzehren sie in großer Runde. Bei den Bewohnern kommt das Angebot sehr gut an und es fördert die sozialen Kontakte außerhalb der eigenen Wohngruppe.

Susanne Berchem, pädagogische Mitarbeiterin, Wohnhaus Marzoll





# Cavin und die Pfadfinder



Cavin kommt aus Laufen.  
Er arbeitet in der Werkstatt in Piding.  
Cavin wohnt seit April im Wohn-Haus Freilassing.  
In seiner Freizeit feiert er gerne Feste.  
Und fährt mit seinem Motor-Roller spazieren.  
Cavin war lange Zeit bei den Pfad-Findern in Laufen.  
Er ist mit 15 Jahren dazu gekommen.  
Die Pfad-Finder sind wie ein Verein.  
Die Pfad-Finder kümmern sich um die Natur.  
Und um andere Menschen.  
Ein guter Pfad-Finder soll sich gut benehmen.  
Und anderen Menschen helfen.  
Von den Pfad-Findern kommt der Satz:  
Jeden Tag eine gute Tat.  
Sie tragen eine einheitliche Kleidung.  
Am wichtigsten sind ein beiges Hemd und ein Tuch.  
Cavin hat viele Ausflüge mit den Pfad-Findern gemacht.  
Bis nach Polen und Ungarn ist er mit ihnen gereist.  
Pfad-Finder gibt es auf der ganzen Welt.  
Bei den Pfad-Findern hat er viel gelernt.  
Jetzt hat er leider keine Zeit mehr für das Hobby.



Roland Schroll, pädagogische Fachkraft,  
Wohn-Haus Freilassing

# Das Café Vogg



Im August 1964 öffnete das Café Vogg in Freilassing. Das Café Vogg gibt es also schon viele Jahre. Dort gibt es Kuchen, Torten und selbstgemachtes Eis. Am Freitag kommen die Thundorfer Bewohner früher von der Arbeit heim. Nachmittags fahren wir mit ihnen nach Freilassing zum Einkaufen. Danach besuchen wir das Café. Die Mitarbeiter im Café kennen uns schon gut. Sie helfen uns beim Aussuchen vom Kuchen. Die Bedienung bringt uns dann den Kuchen zum Tisch.

Karin Stanggassinger, Franz Reiter, Rita Häusl, Werner Held, Wasti Helminger, pädagogische Fachkraft



# René auf dem Faschingszug



René wohnt im Wohn-Haus Oberteisendorf.  
Er ist 35 Jahre alt.  
Er macht in seiner Freizeit gerne Ausflüge.  
Und er geht gern auf Konzerte.  
Besonders gerne geht er auf Faschings-Feiern.  
Er mag sich gern verkleiden.  
Er lässt keine Faschings-Feier aus.  
Er hat sich beim Fasching in Teisendorf als „schicke Frau“ verkleidet.  
René hat sehr viel getanzt.  
Er freut sich schon auf den nächsten Fasching.



René wohnt im Wohnhaus Oberteisendorf und ist 35 Jahre alt. Er geht gerne auf Faschingsfeiern und liebt es mal anders auszusehen. Er hat sich für den Faschingszug in Teisendorf als „schicke Frau“ hergerichtet. Die Fahrt ging also nach Teisendorf und er war schon sehr aufgeregt. René war mit Freunden und Betreuern unterwegs. Sie spielten dort sehr laute Musik und René tanzte mit. Kurz darauf fuhren auch schon die ersten Wägen mit verkleideten Menschen langsam vorbei und alle tanzten. Es gab tolle Sachen zu sehen und alle hatten sehr viel Spaß gehabt. René freut sich schon sehr auf das nächste Jahr, wenn der Fasching wieder da ist.

Bianca Michaelis, pädagogische Mitarbeiterin,  
Wohnhaus Oberteisendorf

# Das ist was, was wir gerne tun

Daniela Wisbacher und Christine Klöpfinger  
wohnen im Wohn-Haus Oberteisendorf in der Gruppe 3.  
Sie haben sich gegen-seitig gefragt: Was machst du in der Freizeit?

## **Christine, was ist dein Hobby?**

- lang schlafen, rüh aufstehen kannst du gleich vergessen
- Schwimmen gehen
- Ich spiele auch gerne Tisch-Tennis
- Briefe schreiben
- Spazieren gehen, zur Kirche geh ich gerne vor  
.....das ist ja ganz schön viel!....
- und bei Sonnen-Schein geh ich gern Eisessen, aber nicht bei Regen
- Mickey-Maus – Kniffel spielen
- ich hör auch gern Musik, Schlager

## **Dani, was machst du denn am liebsten?**

- auf Konzerte gehen

**Da sagt Christine:** Ach stimmt, super. Im Juli gehen wir ja zusammen nach Rosenheim zum Hansi Hinterseer mit der Gruppe 1, da freu ich mich auch schon drauf.

## **Was tust du noch gerne, Dani?**

- Schwimmen gehen und Spazieren gehen
- Malen
- Mickey-Maus-Kniffel spielen
- die Spülmaschine ausräumen

**Darauf sagt Christine:** Hmm, oje. Das ist ja eine Pflicht, kein Hobby. Aber Pflichten müssen auch sein, oder?

## **Was magst du noch, Dani?**

- Pumuckl anhören
- an den Högl-Wörther See geh ich auch gerne

Gisela Rieder, pädagogische Fachkraft,  
Wohnhaus Oberteisendorf

# Freizeit und Hobby in Adelstetten



## Fasching

Wir haben Fasching gefeiert.  
Dabei haben wir uns verkleidet.  
Das könnt ihr auf dem Foto sehen.  
Katharina ist Indianerin.  
Da hat sie sich schon ganz lang darauf gefreut.  
Viele Tage vorher hat sie schon vom Fasching gesprochen.  
Dann war es endlich soweit.  
Auch die Puppe ist Indianerin.  
Wir waren in Mitterfelden.  
Dort haben wir getanzt.  
Das war sehr lustig.



### **Zeitschriften blättern**

Christian wohnt im Wohn-Haus Adelstetten.  
Er schaut oft Zeitschriften an.  
Die Zeitschriften blättert er immer wieder durch.  
Von vorne nach hinten.  
Und anders herum.



### **Eis essen**

Birgit wohnt auch in Adelstetten.  
Ihr schmeckt Eis sehr gut.  
Auf dem Foto ist sie in einer Eis-Diele.  
Auch im Wohn-Haus isst sie Eis.  
Eis am Stiel.  
Eis in einer Schüssel.  
Eis in einem Pfann-Kuchen.  
Das mag sie sehr gerne.



Christine Maislinger, pädagogische Fachkraft,  
Wohn-Haus Adelstetten

# Menschen



Rosi Jentsch nutzt das Ambulant Unterstützte Wohnen.  
Das heißt:  
Sie bekommt ein paar Stunden Unterstützung in der Woche.  
In ihrer Freizeit schreibt sie Gedichte.  
Und macht sich Gedanken über die Welt.

## Menschen

Ich möchte ein bisschen über Menschen aus eine anderen Land reden. Viele Menschen mögen diese Menschen aus dem anderen Land nicht. Und ich verstehe nicht warum das so ist. Die Menschen aus anderen Länder haben das selbe rote Blut in den Adern wie wir und atmen die selbe Luft wie wir. Gut in meinchen Länder ist die Luft trocken oder feucht, aber in Prinzip ist das die selbe Luft trocken oder Die Menschen aus einem anderen Land kommen finden das unsere Sprache schwer ist und uns geht es nicht anders wen wir in ein anderers Land fahren fehlt uns die Sprache da schwer. Aber ich bin mir sicher das auch in andern Länder meit die eigene Sprache schwer fehlt. In jedenLand gibt es Gut und schlechte Menschen. In vielen Ländern gibt es andere Kulturen die wir nicht verstehen und die Menschen aus einem anderem Land verstehen unsere aussehen beurteilen, sondern sollte auf den karakter schauen. Es gibt auch in jeden Land reiche und Arme Menschen. Viele Menschen ist egal wo her sie sind, aber alle haben einene Zukunft. Der Hass fördert nur Krieg rund verluste die keiner will. In der Verschieden Ländern gibt es auch verschiedene Religione. Ich hoffe das eines Tages die Menschen sich besser verstehen und frieden auf der Welt ist

# Andreas Hobby: Schwimmen



Andreas wohnt in der Gruppe 1 im Wohn-Haus Oberteisendorf.  
Er ist 45 Jahre alt.  
Er geht gerne Schwimmen.  
Sein Lieblings-Schwimmbad ist die Watz-Mann-Therme.  
Dort besucht er am liebsten die Sauna.  
Als nächstes will Andreas das Wellen-Hallen-Bad in Ruhpolding besuchen.  
Hier gibt es eine tolle Rutsche.  
Wollt Ihr mit Andreas Schwimmen gehen?  
Dann meldet Euch bei uns!  
Das ist unsere Telefon-Nummer: 08666/9882-14.

Andreas Auer wohnt in der Gruppe 1 in Oberteisendorf und ist 45 Jahre alt. Eines seiner Hobbys ist das Schwimmen. Es gibt verschiedene Frei- und Schwimmbäder. Am liebsten besucht Andreas die Watzmann-Therme in Berchtesgaden. Bis jetzt war er dreimal da. In der Watzmann-Therme geht Andreas am liebsten in die Sauna. Das tut besonders seinem Rücken gut. Als nächstes will er das Wellenhallenbad in Ruhpolding besuchen. Dort gibt es eine tolle Rutsche. Daran gefällt ihm am besten, dass man so schnell wird. Gehst du auch so gerne in das Schwimmbad wie Andreas? Wenn ja, könnt ihr euch über diese Nummer bei uns in der Gruppe melden: 08666/9882-14.

PS: Ihr könnt gerne einen Ball zum Wasserballspielen mitnehmen.

Timo Hauthaler, Auszubildender,  
Wohnhaus Oberteisendorf



# Kurzzeitpflege ist wie Urlaub



In der Kurz-Zeit-Pflege ist immer etwas los.  
Wie in einer Familie.  
Bei uns wohnen Menschen mit Behinderung.  
Kinder, Jugendliche und Erwachsene.  
Manche kurz und manche länger.  
Unser Haus hat 7 Zimmer für Übernachtungs-Gäste.  
Auch Tages-Gäste sind willkommen.  
Das heißt:  
Sie sind nur über den Tag bei uns.  
Wir unterstützen damit die Eltern und Angehörige.  
Zum Beispiel bei Urlaub oder Krankheit.  
Es arbeiten 7 Betreuer in der Kurz-Zeit-Pflege.  
Und 30 Ehren-Amtliche helfen mit.  
Die Betreuer sind Tag und Nacht für die Gäste da.  
In der Kurz-Zeit-Pflege kann man viel erleben.  
Das sehen Sie auf den Fotos.  
  
Daniela Enzinger, pädagogische Mitarbeiterin,  
Julia Thurnhausstatter, ehrenamtlich Tätige,  
Kurz-Zeit-Pflege Oberteisendorf



Angebote zur Entspannung



Gemeinsamer Ausflug mit Bewohnern aus Thundorf



Maria erzählt uns von Afrika

Mitarbeiter und Ehrenamtliche  
Ausflug zum Königssee 2016



Ausflug zu den Alpakas



Spaziergehen  
in der Natur

Helga bei ihrem Hobby



Wir basteln für unsere Kurzzeit-Wohnung

Gute Laune in der  
Spielecke



Adventsmarkt

Ab aufs Trampolin!



Florian jubelt beim Kickern



Mit unserem KetCar unterwegs



Wir spielen oft und gerne.



# Begleit-Maßnahme „Kochen u. Backen“



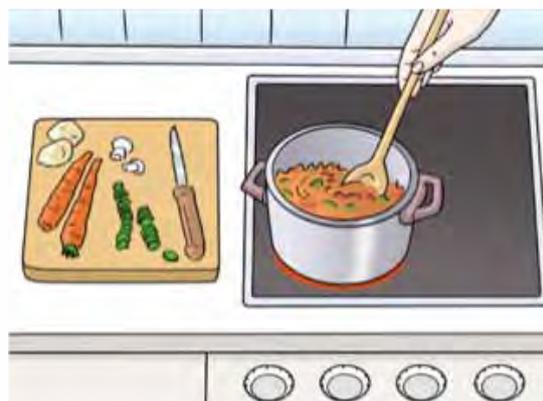
In der Werkstatt gibt es viele Begleit-Maßnahmen.  
Seit 2016 gibt es in der Zweig-Stelle in Anger einen neuen Kurs.  
Der Kurs heißt „Kochen & Backen“ .  
Es nehmen nur 4 Personen teil.  
Damit jeder gut lernen kann.  
Und damit jeder gut mitmachen kann.



Es werden einfache und gesunde Gerichte gekocht.  
Und es werden Kuchen und Torten gebacken.  
Auch über gesunde Ernährung lernen die Teilnehmer etwas.  
Und über Lebens-Mittel und die Zubereitung.

Im Kurs wird mit einem Bilder-Koch-Buch gekocht.  
Es heißt „selbst gemacht - ein Koch-Buch für Jeder-Mensch“ .  
Es ist ein inklusives Koch-Buch von der Lebenshilfe Salzburg.

Kochen und Backen ist ein Teil von Hauswirtschaft.  
In der Hauswirtschaft gibt es viele Arbeits-Stellen.  
Die Teilnehmer lernen diese Arbeit kennen.



Kochen und Backen kann aber auch ein schönes Hobby sein.  
Viele Menschen kochen gerne für sich und andere.  
Viele Menschen backen auch gerne für Feste und Feiern.

Olivia Stoll, Christa Hauerndinger, PWLH

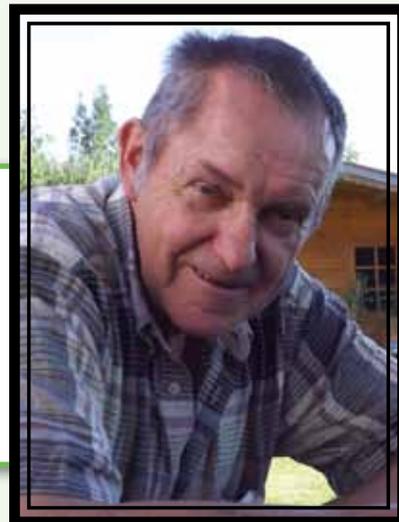




# Nachruf - Peter Schatz



Peter Schatz ist gestorben.  
Trudi Macho erzählt über ihn.  
Und aus seinem Leben.  
Auf bayrisch.  
Denn Peter hat so geredet.



Pfiade Bäda,  
des woia ma nu song  
du bist ja viel zu schnell gangen  
host dein Huat g'numma oder besser g'sogt dei Haum  
...desd gern amoi schepps aufg'hobt host  
Jetzt bleibt uns nu dir Danke zu song  
für die Zeit de ma mitanander verbracht ham,  
de vielen Gespräche mit dir,  
dein Einsatz und dei Arbat im und ums Haus,  
du host di gern um ois kümmert  
de Mülltonnen rausgestellt  
und aufnacht hinterm letzten des Liacht ausg'macht  
du host uns immer g'sogt was ma einkaffa soin,  
meistens warns Kaffeelaffen oder Gschirrdiacha  
du host die oiwei gern mit a boa Leid zamg'sitzt  
auf a Kaffeerund'n oder a zum Wattn  
host alle deine Mitbewohner immer zuag'herd,  
am liabstn aber scho de weiblichen Mitbewohnerinnen um di,  
mit dene host das kina ...warst hoia einfach a Charmeur  
mit an brummigen, eigenen, liebenswerten Humor  
du warst von Anfang an in der Bewohnervertretung  
und bist immer wieder g'wählt worn,  
weil alle g'wusst hom der Bäda kon des, auf den is verlass  
...aber jetzt host du uns doch verlassen  
und mia ham unsern Schatz verloren  
an Platz in unseren Herzen werst du aber immer hom  
Pfiade Bäda, schee wars mit dir

Trudi Macho, pädagogische Fachkraft, Wohnhaus Marzoll

# Bundesfreiwilligendienst



Philip Proгри arbeitet im Wohn-Haus Adelstetten  
Er arbeitet dort gerne.  
Es macht ihm Spaß.  
Er hat viele Aufgaben.  
Und lernt viel Neues und wichtiges für sein Leben.  
In seiner Freizeit macht er viel Sport.  
Im Team.  
Das heißt mit anderen zusammen.  
Oder alleine.  
Er hat viele Freunde.  
Mit denen unternimmt er oft etwas.



**Was erwartest Du Dir bei der Lebenshilfe?**  
Dass ich noch mehr Sachen lerne, die mir im Leben weiterhelfen und auch dass ich weiterhin so viel Verantwortung übernehmen darf wie aktuell.

## Interview mit Philip Proгри

*Philip Proгри macht den Bundesfreiwilligendienst im Wohnhaus Adelstetten in der Gruppe 1. Er ist 17 Jahre alt und wohnt in Saaldorf. Seine Hobbys sind Fußball und das Trainieren im Fitnessstudio.*

### Warum machst Du den Freiwilligendienst?

Ich wollte einen Bereich kennenlernen, der mir völlig fremd ist, aber mich trotzdem interessiert.

### Was macht Dir am meisten Spaß bei der Arbeit?

Mir macht es Spaß, dass jeder Tag abwechslungsreich ist, dass man immer Neues sieht und lernt. Oder einfach zusammen mit den Bewohnern und Kollegen am Esstisch sitzt und sich unterhält.

### Was wünschst Du dir für danach?

Ich wünsche mir für die Zukunft dass meine Arbeitsstelle mir genauso viele Möglichkeiten bietet wie die Lebenshilfe.

**Unser Schwerpunktthema ist „Freizeit und Hobby“-was ich gerne mache! Vielleicht möchtest Du dazu auch was sagen?**

In meiner Freizeit mache ich sehr viel Sport, im Team oder allein, ist alles dabei. Ich treffe mich auch gerne mit Freunden und unternehme viel mit Ihnen.

**Vielen Dank!**

*Christine Obergfell, Teamassistentz*

## Zukunft gestalten ...

**Du bist jung, engagiert und motiviert? Dann komm zur Lebenshilfe BGL!**  
**Ausbildung • Bundesfreiwilligendienst • Freiwilliges Soziales Jahr • Praktikum**

**Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.**

83317 TEISENDORF, Holzhausener Str. 13  
Tel.: 0 86 66 / 98 82- 0 · Fax: 0 86 66 / 98 82-20  
E-Mail: [info@lebenshilfe-bgl.de](mailto:info@lebenshilfe-bgl.de)  
[www.lebenshilfe-bgl.de](http://www.lebenshilfe-bgl.de)



# Foto-Wettbewerb

In diesem Heft steht viel über Freizeit und Urlaub.  
Dabei werden viele Fotos gemacht.  
Vom Urlaubs-Ort oder Ausflugs-Ziel,  
von der Familie, von Freunden und von sich selbst.  
Das Fotografieren selbst kann auch ein Hobby sein.  
Macht Fotos von Eurer Freizeit.  
Das Foto soll von 2017 sein.  
Schickt Euer schönstes Foto bis zum 30. September 2017 an:



Lebenshilfe BGL e. V.  
Brigitte Maier-Koch  
Holzhausener Str. 13  
83317 Teisendorf

oder per Mail an:  
[brigitte.maier-koch@lebenshilfe-bgl.de](mailto:brigitte.maier-koch@lebenshilfe-bgl.de)

Der rOBA-Beirat sieht sich alle Fotos an.  
Und sagt welches Foto ihnen am besten gefällt.  
Wer das Foto gemacht hat gewinnt einen Tages-Ausflug bei der rOBA.  
Und das Foto kommt in das nächste Mittendrin-Heft.

Im Mittendrin vom November 2016 gab es ein Rätsel.  
Die richtige Antwort ist:  
A) Donald Duck und Dagobert Duck

Christina Krug hat einen Tages-Ausflug gewonnen.  
Herzlichen Glückwunsch.



# Dank allen Spendern

Spendenaufkommen im Zeitraum  
November 2016 bis März 2017: 28.184,00 €



## Zweckgebundene Spenden für:

Thundorf - 1.400 €  
Wohnhaus OTD - 700 €  
Wohnhaus Adelstetten - 250 €

Wohnhaus Berchtesgaden - 3.700 €  
Kurzzeitpflege - 1.830 €  
Förderstätte - 600 €  
Reitprojekt - 1.600 €

## Helfen Sie mit!

Spendenkonten der Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.:

### Sparkasse BGL

IBAN: DE33 7105 0000 0000 027300

BIC: BYLADEM1BGL

### Raiffeisenbank Rupertiwinkel

IBAN: DE97 7016 9191 0000 1239 00

BIC: GENODEF1TEI

## Mobil sein - heißt dabei sein können...

Freizeit- und Bildungsangebote der **regionalen Offenen Behindertenarbeit (rOBA)** für Menschen mit Behinderungen sind nur möglich, wenn auch ein Transport zur Verfügung gestellt werden kann. **Helfen Sie mit!**

**Wir danken allen Spendern,  
die uns das ermöglichen!**

**Geschäftsstelle und Zentrale Verwaltung**  
83317 Teisendorf, Holzhausener Str. 13  
Tel.: 0 86 66 / 98 82-0 · Fax: 0 86 66 / 98 82-20  
E-Mail: info@lebenshilfe-bgl.de  
www.lebenshilfe-bgl.de



# Ihre Mitgliedschaft ist wichtig für uns!

- Sie stärken mit Ihrer Mitgliedschaft nachhaltig die Elternvereinigung der Lebenshilfe BGL.
- Durch Ihre Mitgliedschaft tragen Sie zu einer erhöhten Akzeptanz in der Gesellschaft bei.
- Ihre Mitgliedschaft trägt dazu bei, den Bekanntheitsgrad der Lebenshilfe zu erhöhen.
- Durch Ihre Mitgliedschaft stärken Sie die Position der Betroffenen und fördern den Dialog in der Gesellschaft.
- Durch Ihre Mitgliedschaft erklären Sie sich solidarisch mit unserer Arbeit und den Betreuten.
- Mit Ihrer Mitgliedschaft helfen Sie, bestehende Hilfsangebote zu sichern.
- Durch Ihre Mitgliedschaft erhalten Sie kostenlos regelmäßig die Lebenshilfezeitung der Bundesvereinigung.
- Als Mitglied erhalten Sie bei Bedarf fachliche Beratung und Unterstützung.

## Informationsmaterial zum Anfordern

- **Neue Broschüre „Leitbild“**
- **Aktueller Jahresbericht**
- **Aktuelles Magazin „Mittendrin“**
- **Ambulant Unterstütztes Wohnen**
- **Betreutes Wohnen in Familien**
- **40 Jahre Lebenshilfe BGL**
- **Offene Hilfen**
- **Bei uns wohnen - heißt zu Hause sein**
- **Freiwilligendienst**
- **Wir beraten: Vertraulich, kostenlos und neutral**



# Mittendrin - Mai 2017

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Dieter Schroll, Geschäftsführer

**Redaktion:**

Brigitte Maier-Koch, Offene Hilfen

Karin Wallner, Fachdienst

Thomas Küblbeck, Leitung Offene Hilfen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln die Meinungen der Autoren wider und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion oder dem Herausgeber übereinstimmen.

**Alle Fotos:**

Lebenshilfe BGL

**Prüfgruppe Leichte Sprache Lebenshilfe BGL:**

Birgit Hilbig, Rosi Jentsch, Christine Klöpfinger,

Mike Drögsler und Christian Müller

Assistenz: Karin Wallner

**Die Bilder im Teil der Leichten Sprache sind von:**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Gezeichnet von Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

**Symbol für Leichte Sprache:** Inclusion Europe, Brüssel

**Boardmaker Symbole:**

The Picture Communication Symbols ©1981–2017 by Mayer-Johnson LLC. All Rights Reserved Worldwide. Used with permission.

Boardmaker® is a trademark of Mayer-Johnson LLC.

DynaVox Mayer-Johnson, 2100 Wharton Street, Suite 400

Pittsburgh, PA 15203, Phone: 1 (800) 588-4548, Fax: 1 (866) 585-6260

Email: mayer-johnson.usa@dynamovotech.com

Web site: www.mayer-johnson.com

**Konzeption und Gestaltung:**

werbung-webdesign-gmbh

Buchholzweg 9b,

83416 Saaldorf-Surheim

Tel.: 08654 694602

E-Mail: info@wwdesign-gmbh.de

**Druck:**

Korona Offset-Druck GmbH & Co. KG

Pommernstr. 10, 83395 Freilassing

Tel.: 08654 4610-0

E-Mail: info@korona-offset.de

**Bezugsbedingungen:**

Erscheinungsweise zweimal jährlich:

Ende Mai, Ende November

Diese Heft wird über die Einrichtungen an Eltern und Interessierte verteilt. Gegen Einsendung von 1,60 Euro in Briefmarken kann es beim Herausgeber angefordert werden.

Auflage: 850 Stück

**KORONA**  
DIE SPRINTER  
KORONA OFFSET-DRUCK GMBH & CO. KG

**OFFSET- & DIGITALDRUCK  
DRUCKVEREDELUNG · BUCHBINDEREI**  
POMMERNSTR. 10 · 83395 FREILASSING  
TEL. +49 / 86 54 / 46 10-0 · FAX 46 10-50  
INFO@KORONA-OFFSET.DE  
WWW.KORONA-OFFSET.DE

**NEU**  
✓ Digitaldruck  
in Offsetqualität  
✓ Mailingservice  
✓ Lettershop

- Grafik & Satz
- Flyer / Broschüren
- Geschäftsausstattungen
- Urkunden / Diplome
- Effektlackierungen
- Wasserzeichen

## Kontakt

# Wie Sie uns erreichen:

### Geschäftsstelle Zentrale Verwaltung Oberteisendorf

Zentrale Verwaltung  
Dieter Schroll, Geschäftsführer  
Andreas Mayr, Verwaltungsleiter

Tel.: 08666 9882-0  
Tel.: 08666 9882-60  
Tel.: 08666 9882-62  
Fax: 08666 9882-20  
Tel.: 08666 9882-81  
Tel.: 08666 9882-82

Karin Wallner, pädagogischer Fachdienst  
Roman Freimuth, Fachdienst Organisation und Qualität

### Wohnen und Fördern

Martin Rihl, Leitung

Tel.: 08666 9882-64

Wohnhäuser  
Erwin Lederer, Leitung

Tel.: 08654 77373-14

Wohnhaus Berchtesgaden  
Melanie Sarbalkan, Leitung

Tel.: 08652 9753-0  
Tel.: 08652 9753-21

Wohnhaus Oberteisendorf

Gruppe 1

Tel.: 08666 9882-14

Gruppe 2

Tel.: 08666 9882-16

Gruppe 3

Tel.: 08666 9882-15

Gruppe 4

Tel.: 08666 9882-18

Wohnhaus Thundorf  
Wohnhaus Freilassing  
Wohnhaus Marzoll

Tel.: 08656 7111  
Tel.: 08654 650140  
Tel.: 08651 717000

Wohnhaus Adelstetten  
Andrea Inneberger, Leitung  
Gruppe 1  
Gruppe 2  
Gruppe 3

Tel.: 08654 77373-11  
Tel.: 08654 77373-11  
Tel.: 08654 77373-12  
Tel.: 08654 77373-13

Ambulant Unterstütztes Wohnen,  
Betreutes Wohnen in Familien  
Simon Haberkorn, Leitung

Tel.: 08666 9882-72

Förderstätte Anger  
Ulrike Thon, Leitung

Gruppe 1

Tel.: 08656 989508-0

Gruppe 2

Tel.: 08656 989508-11

Gruppe 3

Tel.: 08656 989508-12

Gruppe 4

Tel.: 08656 989508-13

Gruppe 5

Tel.: 08656 989508-14

Tel.: 08656 989508-15

Fax: 08656 989508-30

### Offene Hilfen (FeD), Kurzzeitpflege, OBA und Beratung

Thomas Küblbeck, Leitung  
Thomas Küblbeck, Büro Berchtesgaden  
Brigitte Maier-Koch, rOBA  
Kurzzeitwohnen

Tel.: 08666 9882-66  
Tel.: 08652 97538-10  
Tel.: 08666 9882-63  
Tel.: 08666 9882-13

### Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.

Tel.: 08651 960- 0  
Hermann Seeböck (Geschäftsführer)  
Christian Wimmer (Leiter Sozialdienst)  
Hans Schuhböck (Verwaltungsleiter)  
E-Mail: info@pwlh.de  
www.pwlh.de

Tel.: 08651 960-110  
Tel.: 08651 960-131  
Tel.: 08651 960-119  
Fax: 08651 960-199

## Helfen Sie helfen:



### Spendenkonten der Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.:

#### • Sparkasse BGL

IBAN: DE33 7105 0000 0000 0273 00  
BIC: BYLADEM1BGL

#### • Raiffeisenbank Rupertiwinkel

IBAN: DE97 7016 9191 0000 1239 00  
BIC: GENODEF1TEI



#### • Sparkasse Berchtesgadener Land

IBAN: DE62 7105 0000 0020 3637 01  
BIC: BYLADEM1BG

[www.lebenshilfe-bgl.de/stiftung](http://www.lebenshilfe-bgl.de/stiftung)



### Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V.

Holzhausener Straße 13  
83317 TEISENDORF  
Telefon: 08666 9882-0  
Telefax: 08666 9882-20

E-Mail: [info@lebenshilfe-bgl.de](mailto:info@lebenshilfe-bgl.de)  
[www.lebenshilfe-bgl.de](http://www.lebenshilfe-bgl.de)

 [www.facebook.com/LebenshilfeBGL](https://www.facebook.com/LebenshilfeBGL)

